

# Lesemütter

**Beitrag von „sina“ vom 16. April 2005 11:06**

Hallo!

Erst einmal danke für eure Antworten - sie haben mich schon ein bisschen bestätigt.

Mit den Lesemüttern handhabe ich das so: Die Kinder treffen sich in einer Kleingruppe mit einer Mutter (ca. 4 Kinder). Eine Mutter betreut die schwächeren, eine die mittleren und eine die besseren Leser. Jede Gruppe hat ein vorgegebenes Textkontingent (leichte, mittelschwere, schwere Texte). Die Kinder wählen einen, üben das Lesen (gerade die schwächeren brauchen auch beim stillen Lesen oft noch ein bisschen Hilfe, da sie nicht sicher sind in der Buchstabenerkennung und Lautzuordnung), dürfen ihn dann vorlesen (was alle mit Begeisterung machen) und beantworten dann mündlich gestellte Fragen zum Text bzw. kommen mit der Lesemutter ins Gespräch über den Text. Dabei zeigt sich, ob die Kinder den Sinn des gelesenen verstanden haben. Hat ein Kind auf diese Weise einen Text "bearbeitet", wird dies vermerkt. Sind alle Texte der jeweiligen Kategorie erlesen worden, rückt das Kind in eine "höhere" Gruppe. Die Kinder, die jetzt schon die schwierigen Texte alle gelesen haben, arbeiten danach an anderen Lesematerialien (ohne Lesemütter). Da dies mittlerweile relativ viele sind, ich ihnen die Arbeit mit den Lesemüttern aber nicht vorenthalten möchte, denke ich darüber nach, das System ein wenig zu ändern bzw. zu erweitern, indem ich einen "Lesetext der Woche" aufgebe, der zu Hause geübt werden soll und dann vorgelesen werden kann - wahlweise könnten die Kinder auch aus einem Buch ihrer Wahl vorlesen.

Ganz zufrieden bin ich mit dieser Änderung noch nicht. Ich muss noch einmal darüber nachdenken.

Vielleicht habt ihr Tipps, wie man noch vorgehen könnte - erzählt doch einfach mal von eurer Arbeit mit Lesemüttern!

LG

Sina